

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im 10. Jahrhundert durch gefälschte Urkunden zu erhärten sich bestrebt¹⁾.

Neben den Bischöfen Paulinus von Tiburnia und Constantius von Lorch nennt die *vita Severini* dann noch als „einstigen Bischof der beiden Rätien“ und Abt den heiligen Valentin²⁾.

Was die Kompetenzen dieser Bischöfe anbelangt, so erscheint es einmal, wie gesagt, höchst fraglich, ob in der Provinz Norikum die Metropolitanverfassung bestanden hat, weiter aber kann darüber kein ernster Zweifel obwalten, daß die Unterscheidung zwischen Bischöfen und Presbytern, die das 2. Jahrhundert im Morgenland noch nicht gekannt hat³⁾, zur vollen Ausbildung gelangt ist. Ausdrücklich wird bemerkt, daß der Presbyter Paulinus mit seiner Berufung als Bischof die höchste priesterliche Würde erlangt. Über die Amtsbefugnisse im einzelnen hören wir nichts weiter. Wenn Paulinus von Tiburnia ein dreitägiges Fasten für seinen Sprengel gebietet und wenn Constantius unter den Bürgern von Lorch einen nächtlichen militärischen Wachtdienst organisiert, so erscheinen die Handlungen der beiden Bischöfe durchaus nicht etwa als Ausfluß ihrer bischöflichen Amtsstellung, denn im 11. Kapitel sind es die Presbyter von Kuchel an der Salza (*Cucullis*), die ein dreitägiges Fasten ankündigen⁴⁾, und das Vorgehen des Constantius zeigt ihn wohl als Oberhaupt seiner Residenz, als einen jener Bischöfe, die beim Wegfall der Magistratspersonen die Verwaltung übernahmen⁵⁾, aber nicht als Oberhaupt seiner Diözese. Es ist das um so beachtenswerter, als noch die *Notitia dignitatum* zu Anfang des 5. Jahrhunderts Lauriacum als Standort eines Präfekten der 2. Legion und eines Präfekten der Donauflotte kennt⁶⁾. Beide Male sind die bischöflichen Maßregeln durch Severin veranlaßt worden, aber beide Male hat

¹⁾ Dümmler, *Pilgrim von Passau und das Erzbistum Lorch 1854*. K. Uhlirz, *Die Urkunden zu Passau im 10. Jahrhundert*. *Mitt. d. Wiener Inst.* III 177—228. Sickel ebenda *Erg.* II 135 ff.

²⁾ Cap. 41, 1: *abbatis sui sancti Valentini, Raetiarum quondam episcopi* (p. 48, 25). Vergl. Rettberg, *Kirchengeschichte* I 220 f. Dümmler a. a. O. S. 79. 188 A. 12.

³⁾ Friedberg, *Kirchenrecht* S. 15. 16. Sommerlad, *Das Wirtschaftsprogramm der Kirche* S. 35.

⁴⁾ Cap. 11, 2: *ieiunium triduanum per presbyteros loci persuasit indicii* (p. 22, 27).

⁵⁾ S. Marina, *Romanentum und Germanenwelt*, deutsch von E. Müller-Köder 1900 S. 294.

⁶⁾ *Notitia dignitatum* Occ. c. 33: *praefectus legionis secundae Lauriaco, praefectus classis Lauriacensis*. Als Kolonie hatte Lauriacum auch früher einen Magistrat, vielleicht war es ehemals auch Sitz des ufernorischen Statthalters. Vergl. Glück a. a. O. S. 116.